

Tecklenburg

Refrain

Oh Tecklenburg, mein Heimatland
im Teutoburger-Wald-Gewand,
Ich liebe dich, du kleine Stadt,
ich bin so hungrig, du nicht satt.

Tecklenburg, ich brauche dich,
und ich weiß, auch du brauchst mich,
kein Heimatland, es kommt dir gleich,
Tecklenburg, wie bist du reich.

Strophe 1

Weil das blaue Band des Frühling über dir besonders flattert,
weil die süßen Düfte höher steigen hier als anderswo,
weil im Kurpark ich vergessen kann, was ich so satt hab´,
weil ich am Marktplatz glücklich bin und froh.

Refrain

Strophe 2

Weil mich Gräfin Anna immer wieder durch die Legge lockt,
mich zum Tanze führt, zu bunten Lichtern und Musik,
weil mich Grafen, Musketiere fröhlich anseh´n, nicht verstockt,
weil ich ein Teil von dem bin, was geschieht.

Refrain

Strophe 3

Sicherlich gibt es hier Dinge, die ich nicht besonders mag,
dass ich nur im Freibad schwimmen kann, nicht bei Haus Marck,
sicherlich gibt es Momente, die ich ziemlich komisch find,
doch diese Laune nimmt der Wind.

Refrain